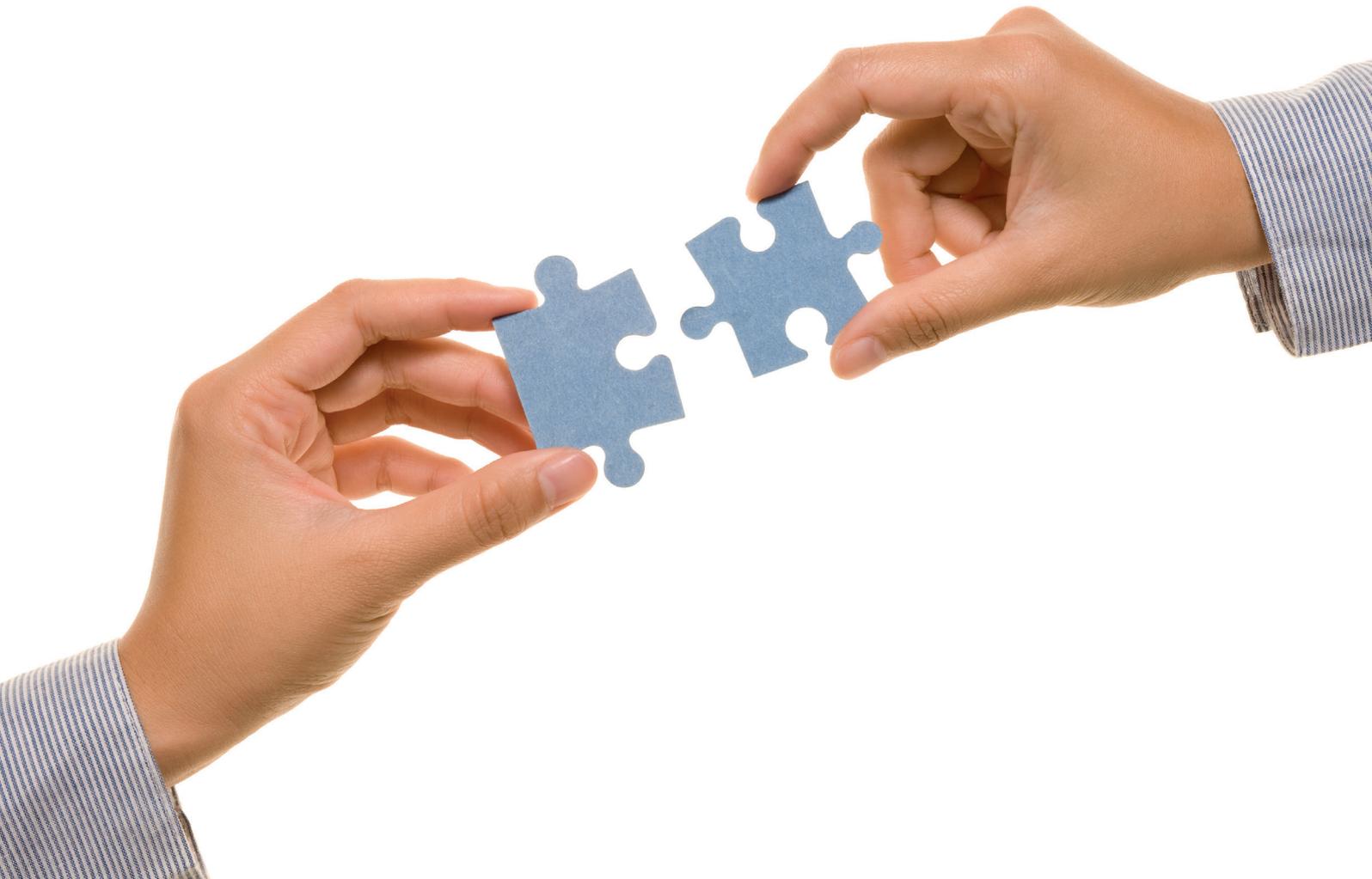


Jahresbericht

2020

Fachdienst Gemeindecaritas



caritas rheine
... weil es um Menschen geht.

1. Kernfunktion: Querschnittsaufgaben des Fachdienstes Gemeindecaritas innerhalb des Caritasverbandes Rheine

Vernetzung und Kooperation innerhalb CV

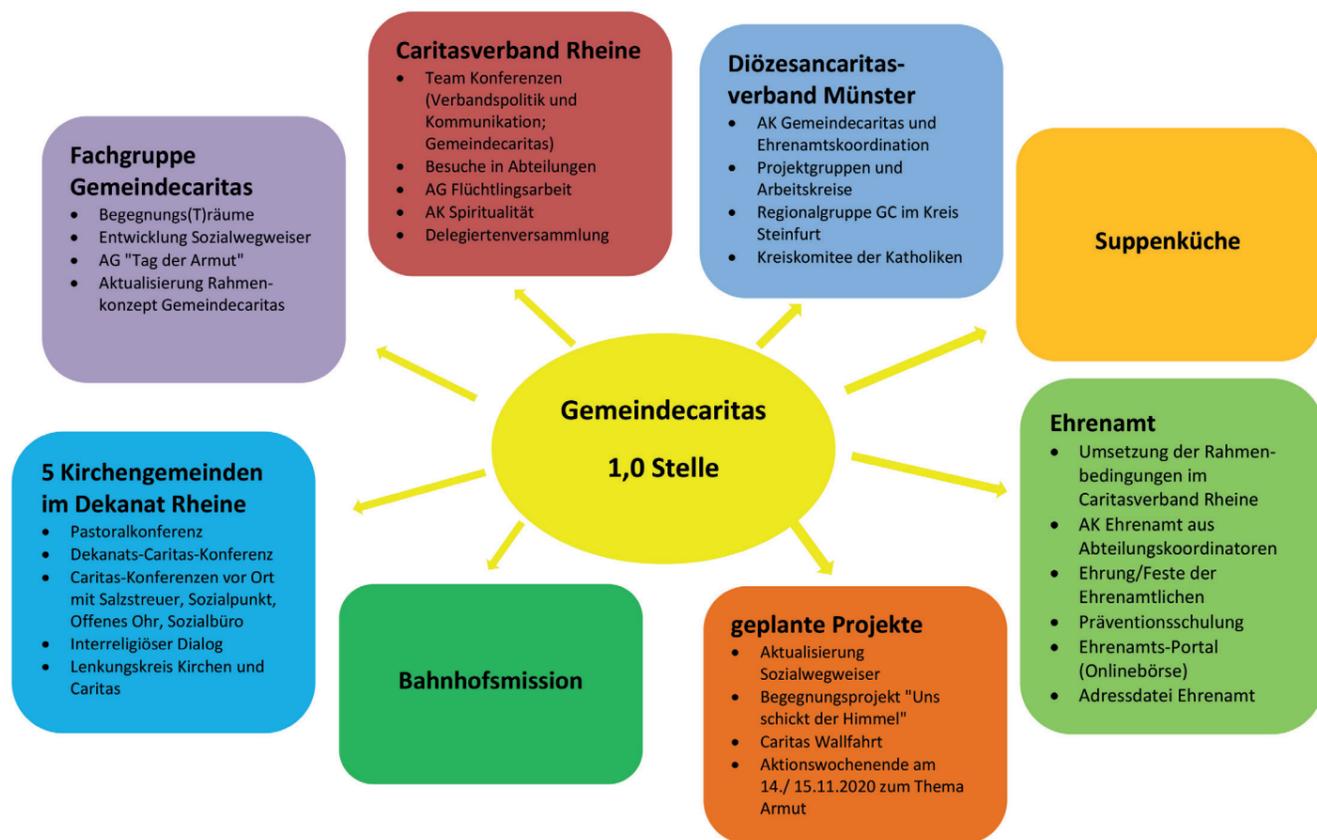
Der Fachdienst Gemeindecaritas ist innerhalb der Caritas Rheine der Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation zugeordnet.

Die Mitarbeitenden der Gemeindecaritas informieren jährlich über aktuelle Projekte, Begebenheiten, Weiterentwicklungen und Informationen zum Thema Ehrenamt, in dem sie in der Abteilungsleiterkonferenz und in den Abteilungen des Caritasverbandes Rheine über ihre Arbeit berichten. Sie fördern dadurch den gegenseitigen Austausch, die Weitergabe von internen Informationen und reflektieren die Umsetzung der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt.

Corona-bedingt war in diesem Jahr nur der Austauschbesuch in der Abteilung Erziehung und Bildung möglich.

Das Schaubild stellt die Arbeits- und Aufgabenbereiche, sowie Netzwerke und Kooperationen der Gemeindecaritas dar.

Arbeitsbereiche, Kooperationen und Netzwerke des Fachdienstes Gemeindecaritas



2. Kernfunktion: Förderung ehrenamtlichen Engagements 2020

Ehrenamtlich ist, wer sich freiwillig und unentgeltlich in seiner Freizeit für andere Menschen engagiert

Für das Ehrenamt bei der Caritas Rheine wurden Rahmenbedingungen entwickelt, die seit 2012 Umsetzung finden. In den verschiedenen Einrichtungen und Diensten sind rund 450 Ehrenamtliche in 29 verschiedenen Tätigkeitsbereichen aktiv.

1. Gesamtkoordination Ehrenamt

Ansprechperson: Maria Waltermann
Fachdienst Gemeindecaritas
Telefon 05971 862-414
maria.waltermann@caritas-rheine.de

- Weitergabe allgemeiner Informationen zum Thema Ehrenamt
- Akquise und Vermittlung Ehrenamtlicher innerhalb der Caritas Rheine und ggfs. in die Kirchengemeinden
- Leitung der Arbeitskreise mit den Abteilungsleiterinnen und Ehrenamtsbegleitern
- Fortschreibung und Umsetzung der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt in der Caritas Rheine
- Austausch mit Ehrenamtsbegleitenden
- Informationsweitergabe und Austausch mit Vorstand und Leitungen
- Entwicklung und Fortschreibung der Adressdatei Ehrenamt

2. Abteilungskoordination

- Abteilung I: Erziehung und Bildung
Beate Liebing
- Abteilung II: Berufliche Qualifizierung und Arbeit
Karolina Augustjanska-Meier
- Abteilung III: Besondere Lebenslagen und Wohnen
Britta Borree
- Abteilung IV: Gesundheit und Alter
Anja Rickert
- Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation:
Martina Schoppe

3. Ehrenamtsbegleiter

- Ansprechperson für die Ehrenamtlichen im jeweiligen Bereich
- Umsetzung der Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche
- Adressdatei führen und aktuell halten (Ehrungen, Schulungen, Eintritt, Austritt)
- Teilnahme an ein bis zwei Veranstaltungen im Jahr (z. B. Treffen der Ehrenamtsbegleitenden oder Fortbildung)
- Informationsaustausch mit Gesamtkoordinatorin bzw. Abteilungsleiterinnen
- Angemessene Form der Verabschiedung von Ehrenamtlichen finden

Werbung von Ehrenamtlichen

- Durch die Ehrenamtsbegleitenden in Fachdiensten/Einrichtungen oder über (andere) bereits Aktive
- Erst- und Informationsgespräch über das Aufgabenfeld und die Rahmenbedingungen Ehrenamt bei der Caritas Rheine durch die Gesamtkoordinatorin Ehrenamt
- über Pressemitteilungen
- Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Bürgerengagement Stadt Rheine und der Ehrenamtsbörse des Deutschen Caritasverbandes
- carismart (Intranet der Caritas Rheine)

Anerkennung/Wertschätzung

- Jährliches Dankschreiben durch Ehrenamtsbegleitende (z. B. Weihnachts- oder Geburtstagskarte)
- „Dankeschön“-Aktivitäten der Caritas Rheine z. B. Grillfest Suppenküche, Ehemaligentreffen Bahnst. mission.
Corona-Alternative: „Dankeschön-Tour“ vor Weihnachten für die Ehrenamtlichen der Suppenküche.
- Beziehungs- und Kontaktpflege (z. B. eine Blume zu halb- und runden Geburtstagen auf Ehrenamtstreffen)
- Ehrenamtsfest für alle Ehrenamtlichen der Caritas Rheine (ca. alle 3 Jahre), geplant im Jubiläumsjahr 2021
- Öffentlichkeitsarbeit unter besonderer Erwähnung des Ehrenamtes in Presseartikeln, Jahresberichten, Reden etc.
- Angemessene Verabschiedung von (langjährig) ehrenamtlich Mitarbeitenden
- Vorgehen beim Tod von Ehrenamtlichen: nach Rücksprache mit den Angehörigen Nachruf veranlassen
- Die Teilnahme an der Beerdigung durch Ehrenamtsbegleitende ist wünschenswert, steht im eigenen Ermessen

Fortbildung/Qualifizierung

- Regelmäßige Begleitung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen durch den Ehrenamtsbegleitenden, bzw. durch Fachkräfte der Caritas Rheine oder externer Einrichtungen z. B. bei Präventionsschulungen sind im Tätigkeitsfeld Kinder und Jugend verpflichtend und für interessierte Ehrenamtliche (zwei Termine im Jahr für neue Ehrenamtliche) freiwillig.
Wegen Corona konnten in 2020 keine Schulungen stattfinden.
- Praxisanleitung durch Ehrenamtsbegleitende: Ausstellung von Bescheinigungen über Tätigkeitsbereich/Qualifikationen der Ehrenamtlichen, z. B. zur Beantragung der Ehrenamtskarte der Stadt Rheine und für Bewerbungen.

Ehrungen

- Jährlich zentrale Ehrungsveranstaltung für die Ehrenamtlichen der Caritas Rheine, die 10 bzw. 25 Jahre engagiert sind. Laudatio hält Ehrenamtsbegleitender.

- für 10 Jahre: CKD-Nadel, für 25 Jahre: Silberne Caritasnadel (vgl. Hauptamtliche)
- Die am 30.11.2020 geplante Ehrung musste Corona-bedingt ausfallen. Insgesamt wären 14 engagierte Personen geehrt worden: 12 für 10 Jahre, - 1x Suppenküche - und 2 für 25 Jahre ehrenamtliche Arbeit.

Weitere Entwicklungen und Themen in 2020

Auf dem Treffen der Ehrenamtsbegleitenden im Frühjahr 2020 (siehe Foto) wurde über den AK Ehrenamt die Idee vorgestellt, zu erheben wie viel Stunden die Ehrenamtlichen im CV leisten und auch wieviel Zeit die Hauptamtlichen dafür als Ansprechpersonen benötigen. Es wurde ein Fragebogen dazu entwickelt und bisher eine Zusammenfassung der Daten der geleisteten ehrenamtlichen Stunden erstellt.

Erste Ergebnisse sind unter anderem:

427 Ehrenamtliche leisten in 29 unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen in einem Jahr über 40.000 Stunden.

- Die Ehrenamtlichen werden dabei von 19 Hauptamtlichen als Ansprechpersonen begleitet.
- Die Gemeindec Caritas hat insgesamt 72 Ehrenamtliche, die im Durchschnitt 68 Jahre sind und sich zusammen 2.452 Stunden im Jahr engagieren.
- Das Hauptengagement liegt in der Suppenküche, als tägliches Angebot. Die 31 Ehrenamtlichen dort leisten allein pro Jahr ca. 2.184 Stunden.



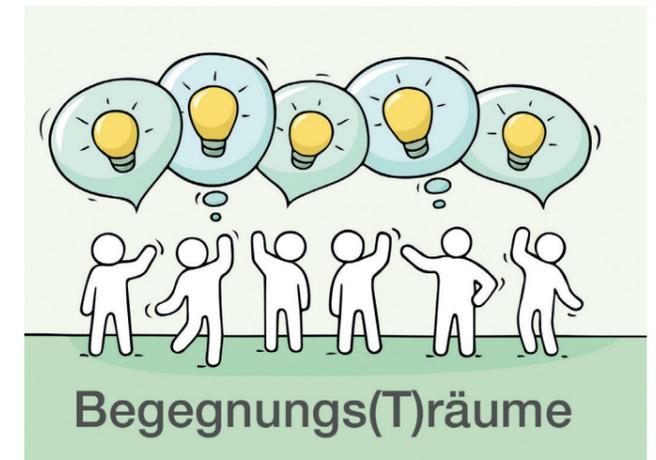
Treffen der Ehrenamtsbegleitenden

3. Kernfunktion: Unterstützung von Projekten/Initiativen/Angeboten in Pfarreien, Kirchorten und Wohnvierteln/Stadtteilen

Projekt-Entwicklungen (2018-2021): „Neue Begegnungen ermöglichen“ Vom Lastenfahrrad zum Begegnungsmobil

2018 wurde das Projekt „Perspektive CKD 2025“ mit dem Diözesan-Caritasverband Münster entwickelt und drei Arbeitsgruppen zu den Themen Abschied, Struktur und neue Begegnungsformen gebildet. Die Frage war, wie eine zukunftsfähige Arbeit vor Ort und mit den Caritas-Konferenzen entwickelt bzw. aufgebaut werden kann.

Die Gemeindec Caritas Rheine beteiligte sich an diesem Projekt durch die Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen und setzte das Thema „Neue Begegnungen schaffen“, mit der Aktion „Begegnungs(T)räume“ an der Saline um.



Projekt „Begegnungs(T)räume“ an der Saline in Rheine

Mit diesem innovativen Projekt abseits der üblichen und bekannten Wege hat die Gemeindec Caritas mit der Kirchengemeinde St. Dionysius ein neues Begegnungsprojekt geschaffen.

Es standen Gesprächspartner von Kirche und Caritas an einem Ort zur Verfügung, wo Kirche gar nicht erwartet wird. Es wurde Kaffee gereicht und somit ein niedrighwelliger Einstieg ermöglicht, Kontakt zu Menschen zu bekommen. Es haben sich viele interessante Gespräche und Ideen entwickelt. So war auch manch ein Gegenüber erstaunt darüber, welche Angebote es bereits gibt und welche Zielgruppen an die Caritas angebunden sind.

Auch Bischof Dr. Felix Genn lobte 2018 dieses Projekt beim Fachtag Gemeindec Caritas im Bistum Münster: „Caritas und Kirche gehen hier gemeinsam auf die Menschen zu und fragen nach ihren Wünschen und Ideen für Begegnungsräume.“

Projektidee: Begegnungsprojekt „Ape“: Café-Mobil mit niedrighschwelliger Begegnungsmöglichkeit in Rheine

In der Caritas Rheine gab es Überlegungen, dieses Begegnungsprojekt fortzuführen. Die Idee der „Ape“ als eigenes „Kaffee-Begegnungs-Mobil“ im Dekanat Rheine zusammen mit den Kirchengemeinden konnte leider aus Finanzgründen und auf Grund fehlender Ressourcen bzw. Kooperationspartner nicht umgesetzt werden.



Dennoch bestand weiter an einer Umsetzung des Begegnungsprojektes „Kirche unterwegs“ großes Interesse. Die Erfahrungen aus dem Projekt „Begegnungs(T)räume“ an der Saline waren wegweisend für die Weiterführung und Entwicklung des

Projektes beim DICV „Uns schickt der Himmel“. Der DICV hat mit dem Fachbereich Gemeindecartas, Young Caritas und dem ehrenamtlichen Fachverband der Caritas-Konferenz-Deutschland einen Bulli mit Ausstattung – Kaffeemaschine, Tassen, Tisch, Stühle etc. – angeschafft, der ausgeliehen werden kann. Ziel ist es, Begegnung von und mit Kirche/ Caritas an verschiedenen Orten z. B. Schulen, Friedhof, Wochenmarkt etc. zu ermöglichen. Die Gemeindecartas Rheine ist Bestandteil der bistumsweiten Projektgruppe beim DICV.

Unter der Leitung der Gemeindecartas ist in Rheine zur Planung und Abstimmung der Einsätze des Bullis in 2020/2021 eine Arbeitsgruppe in Kooperation mit der Jugendberatungsstelle und dem Fachdienst Migration und Integration initiiert worden.

Leider konnte Corona-bedingt die Idee vor Ort nicht umgesetzt werden und der Begegnungsbulli kann nicht für das verwendet werden wofür er steht. Geplant waren u. a. die Teilnahme am ökumenischen Kirchenmarkt, ein Aktionswochenende zum Tag der Armen zusammen mit dem Caritasverband, Firmlingen und Kirchengemeinden. Die Planungen für das Jubiläumsjahr des Caritasverbandes 2021 speziell für die Fastenzeit können nicht in vollem Maße umgesetzt werden.

Schon jetzt ist klar, dass der Projektzeitraum seitens des DiCV's bis 2022 verlängert wird in der Hoffnung, dass dann der Begegnungsbulli vieles ermöglicht, was jetzt nicht stattfinden kann.



Sozialwegweiser

Bereits im Jahr 2017 ist der Sozialwegweiser entstanden. Eine aus der Fachgruppe Gemeindecartas hervorgegangene Arbeitsgruppe stellte dieses Stichwortverzeichnis aus kirchlich-caritativen und kommunalen Hilfsangeboten für das Dekanat Rheine zusammen.



Sozialwegweiser

Kirchen und Caritas für das Dekanat Rheine



Der Sozialwegweiser umfasst ein vielfältiges Netzwerk von nachbarschaftlicher Hilfe, über ehrenamtlichem Engagement bis hin zu professionellen Diensten. Er ist eine Zusammenstellung von zahlreichen Begleitungs-, Hilfs- und Beratungsangeboten in unterschiedlichen Krisen- und Lebenslagen und ist online unter www.caritas-rheine.de/sozialwegweiser abrufbar.

Engagierte in den Kirchengemeinden und in der Caritas Rheine, sowie Interessierte finden eine kompakte Orientierung. Diese Auflistung wird jährlich aktualisiert. In 2020 erfolgte dies erstmalig durch ehrenamtliche Mitarbeit.



Bahnmissionsmission

Im Laufe des gesamten Jahres gab es für die Mitarbeitenden in der Bahnmissionsmission viele unterschiedliche Herausforderungen, denen sie sich stellen mussten. Die Gemeindecartas unterstützte das Team der Bahnmissionsmission in diesen Prozessen und war verantwortlich für die Pressearbeit. 2021 wird es zur Entwicklung und Umsetzung eines neuen Konzeptes kommen, das die stärkere Beteiligung von Ehrenamtlichen vorsieht. Die personelle Situation ändert sich zu Beginn des Jahres 2021 ebenfalls.

Alle Veranstaltungen, die traditionell in den vergangenen Jahren stattgefunden haben, wie die Plätzchen-Aktion im Advent mit der Jakobi-Kirchengemeinde, oder die Info-Führungen „Verstehen Sie Bahnhof“, konnten Corona-bedingt nicht durchgeführt werden. Dies galt auch für das Treffen der Ehemaligen Mitarbeitenden, sowie Austausch-Besuche interessierter Einrichtungen und Vereine, wie der Salzstreuer e.V.

Trotzdem wurden kreative Ideen umgesetzt und Aktionen durchgeführt, die den Bedürftigen direkt zu Gute gekommen sind, wie z. B. gemeinsame Weihnachtsaktion: Rucksäcke wurden bestückt mit einem Gutschein für Bekleidung, sowie diversen Leckereien und Überraschungen.



Die Firma S. Oliver spendete Winterjacken, die an Bedürftige ausgegeben wurden.



Suppenküche

Die Suppenküche ist täglich von 12.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Sie musste Corona-bedingt in 2020 für 12 Tage geschlossen werden. Die Pandemie hat sich auch auf die Einsatzkraft der 32 Ehrenamtlichen ausgewirkt, da viele selbst zur sogenannten Risikogruppe gehören oder auch zu Hause bleiben wollten. Die Planerstellung war mit einem kleineren Team eine Herausforderung. Es wurde ein Hygienekonzept erstellt, was immer wieder den Vorgaben entsprechend angepasst werden musste und mit Gästen und Ehrenamtlichen kommuniziert wurde.

Mit Unterstützung der apetito AG gab es im 1. Lockdown für sechs Wochen die Möglichkeit der „Suppenküche to go“. Es wurden täglich warme Essensportionen zum Mitnehmen ausgegeben. Während dieser Zeit mussten die Räumlichkeiten der



Suppenküche selbst geschlossen bleiben, aber die Gelegenheit wurde spontan genutzt. Mit Hilfe von Ehrenamtlichen wurden die Stühle in der Suppenküche neu bezogen und auch der Besucherraum wurde durch den Einsatz von Ehrenamtlichen der Jugendberatungsstelle frisch gestrichen. Seit Mitte Mai konnte die Suppenküche wieder in ihren Räumlichkeiten geöffnet werden, allerdings mit deutlich geringerer Besucherzahl.



Auch wenn 2020 ca. 1.000 Besucher weniger kamen, so bietet die Suppenküche gerade in dieser schwierigen Zeit Menschen mit geringem Einkommen und am Rande der Gesellschaft neben der täglichen warmen Mahlzeit eine wichtige Möglichkeit des Kontaktes, was gerade auch psychisch erkrankten Menschen notwendigen Halt gibt.

Seit Beginn der Suppenküche im März 1996 wurden bisher 257.000 Gäste gezählt. Die Suppenküche ist auf Spenden angewiesen und bekommt keinerlei öffentliche Zuschüsse. Die katholischen Kirchengemeinden und die Caritas Rheine übernehmen die Restfinanzierung. Als Kirche halten sie damit bewusst ein Angebot für Menschen in Not vor, was leider auch in Rheine nicht mehr weg zu denken ist.

Die Gemeindec Caritas ist Ansprechperson für die Ehrenamtlichen, Gäste, Informationsveranstaltungen mit Schulen, Kirchengemeinden, Firmen, gesellschaftlichen Gruppen, für Aktionen zum Thema Armut z. B. im Rahmen der Firmvorbereitung und für die Öffentlichkeitsarbeit. Corona-bedingt wurden alle Weihnachtsaktionen für Menschen in Not bereits frühzeitig abgesagt.

Erstmals entstand ein Netzwerk mit den sozialen Einrichtungen in Rheine (Kremer-Haus, Treff 100, Drogenberatungsstelle, Bahnhofsmission, Suppenküche). Neben dem Austausch und der gegenseitigen Information der Einrichtungen wurde eine gemeinsame Spendenaktion zu Weihnachten ins Leben gerufen. Es kam erstaunlich viel Geld für Menschen in Not und am Rande der Gesellschaft zusammen. Für die Suppenküche wurden 25 Stoffbeutel zu Weihnachten gepackt und an die Besucher verteilt.



1-Pfund-mehr-Aktion für Rheiner Tafel und Kleidersammlungen der Gemeinden

Die Gemeindec Caritas unterstützt diese Aktionen, die seit 2007 regelmäßig durchgeführt werden. Sie kooperiert dabei mit der Dekanats-Caritas-Konferenz, den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, den muslimischen Gemeinden und dem Sozialkaufhaus Brauchbar & Co.

AG Tag der Armen

Diese Arbeitsgruppe ist aus der Fachgruppe Gemeindec Caritas entstanden. Sie plant Aktionen zum Thema Armut für die Jahre 2020 und 2021 unter der Leitung der Gemeindec Caritas. Eine Kooperation mit dem Projekt „Uns schickt der Himmel“ ist geplant.

Die Planungen konnten nur eingeschränkt stattfinden, da Treffen größtenteils abgesagt wurden. Es ist nicht klar wann, welche Aktionen umgesetzt werden können.

Sozialpraktikum für Schüler/innen verschiedene Schulformen und Klassen

Die Gemeindec Caritas ist Ansprechperson für Bewerbungen verschiedenster Formen von Schul- bzw. Sozialpraktika. Sie kooperiert dabei mit der Bahnhofsmission, der Suppenküche und dem Fachdienst Migration und Integration, um vielfältige Einsatzmöglichkeiten anzubieten.

Auch in diesem Jahr gab es erneut viele Bewerbungen von interessierten Schülerinnen und Schülern, bzw. auch Studierenden, aber die Praktika konnten aufgrund von Corona nicht stattfinden und wurden auch bereits für das erste Quartal 2021 abgesagt.

4. Kernfunktion: Kooperation mit der Pastoral 2020

Info- und Kennlerngespräche mit Seelsorgenden der Kirchengemeinden

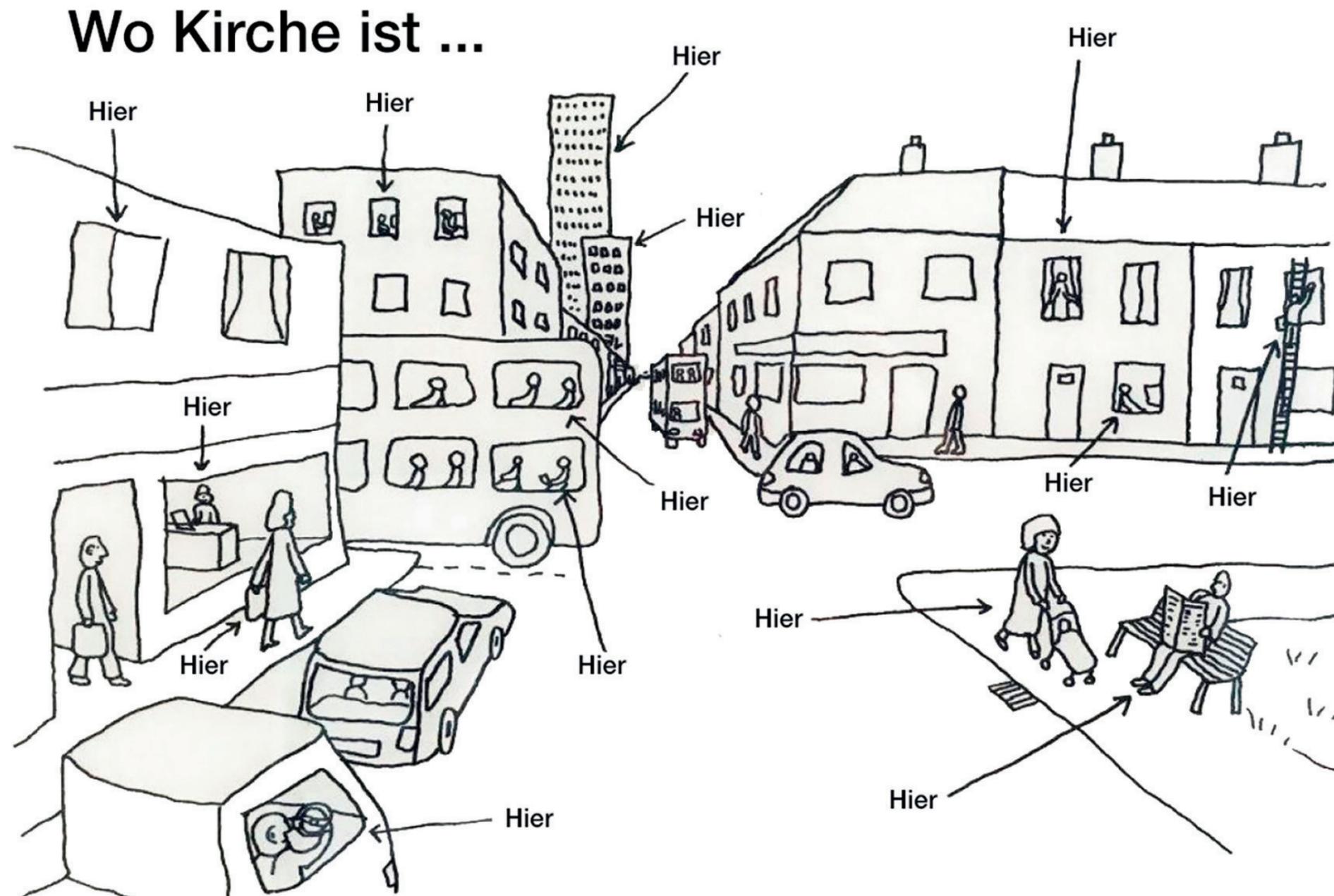
Diese Gespräche sollen eine intensive Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Betroffenen-Gruppen, der Caritas Rheine und der Pfarrei bzw. den Kirchorten fördern und unterstützen.

Auf Grund der vielfältigen Veränderungsprozesse von Kirche und Gesellschaft ist die gegenseitige Kommunikation, Vernetzung und Kooperation für die Entwicklung der zukünftigen Caritasarbeit und der Zusammenarbeit von Kirche und Gesellschaft von großer Bedeutung.

Fachgruppe Gemeindcaritas Neuberufung Mitglieder für 2019 - 2023

Aufgabe der Fachgruppe Gemeindcaritas ist:

- Begleitung, Unterstützung, Entwicklung und Mitgestaltung der Schwerpunkte der Arbeit des Fachdienstes Gemeindcaritas in der Caritas Rheine
- Analyse, Bewertung, Förderung und Auswertung des Fachdienstes Gemeindcaritas und der Caritasarbeit im Dekanat Rheine
- Gewährleisten von Informationsfluss zwischen den beteiligten Gruppen, Gremien und Institutionen, sowie Förderung von Kooperationen



Die Mitwirkenden der Fachgruppe, sind Haupt- und Ehrenamtliche der fünf Kirchengemeinden des Dekanats Rheine, der Caritas Rheine und dem Diözesancaritasverband. Sie sind 2019 durch den Caritasverband Rheine neu für vier Jahre zur Mitarbeit berufen worden. Die Fachgruppe trifft sich zwei bis drei Mal im Jahr und bildet nach Bedarf Untergruppen, um Themen und Projekte weiter voranzubringen. So ist z. B. der Sozialwegweiser als Verzeichnis sozial-caritativer Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote entstanden, der jährlich aktualisiert wird. Die Arbeitsgruppe „Tag der Armut“ wurde gegründet und das Rahmenkonzept für die Gemeindcaritas wird aktualisiert.

Mitglieder der Fachgruppe Gemeindcaritas für die Berufungszeit 2019 - 2023

St. Antonius von Padua: Anne Hölzen
St. Dionysius: Maria Bögge, Matthias Werth
St. Anna, Neuenkirchen: Reinhard Kreimer, Maria Plog
St. Petronilla Wettringen: Anja Raschke
Caritaspfarrer: Meinolf Winzeler
Caritasrat: Ursula Tümmers
Caritasverband Rheine: Dieter Fühner, Stefan Gude,
Martina Schoppe, Maria Waltermann
Diözesancaritasverband Münster: Lena Dirksmeier

Pastoralkonferenz

Zweimal im Jahr treffen sich die hauptamtlich Seelsorgenden aus den fünf Kirchengemeinden im Dekanat Rheine St. Antonius von Padua (rechts der Ems), St. Dionysius (links der Ems), St. Johannes der Täufer (Südraum: Elte, Mesum, Hauenhorst), St. Anna (Neuenkirchen) und St. Petronilla (Wettringen), sowie Mitarbeitende der Caritas Rheine und kirchlicher Einrichtungen, Familienbildungsstätte, Mathias-Spital, Gertrudenstift, Ehe-, Familien- und Lebensberatung u.a. zu pastoral-theologischen sowie sozial-caritativen Themen. Ziel ist es, im gegenseitigen Austausch die Zusammenarbeit und Vernetzung zu fördern.

Der Fachdienst Gemeindec Caritas hat in der Pastoral-konferenz über das durchgeführte Projekt „Begegnungs(T)räume“ an der Saline berichtet. Die daraus entstandene Weiterentwicklung: „Ape“, sowie auch die Aktion „Uns schickt der Himmel“ (Kirche als fahrendes Kaffee- und Begegnungsmobil) wurden vorgestellt, um Kooperationspartner zu finden. Leider konnte dieses Projekt noch nicht umgesetzt werden.

Lenkungskreis Kirchen und Caritas in der Flüchtlingshilfe

Aufgrund der Flüchtlingssituation 2015 hat sich ein vielfältiges Engagement auf verschiedenen Ebenen der Kirchen und Caritas und auch darüber hinaus entwickelt. Hieraus hat sich auf Initiative der Pastoral-konferenz und des Caritasverbandes Rheine der Lenkungskreis „Flüchtlingshilfe Kirchen und Caritas“ gegründet. Er hat die Aufgabe, gemeinsame Initiativen zu entwickeln und kirchlich-caritative Hilfen für Flüchtlinge zu koordinieren.

Die Caritas Rheine hat durch die Fachdienstleitung Migration und Integration, Gemeindec Caritas und Ehrenamt, Bahnhofmission die Federführung dieses Netzwerk übernommen. Mitglieder sind der Caritas-Fachdienst Migration und Integration sowie Gemeindec Caritas, die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, die Schulseelsorge Rheine sowie der Fachbereich Soziales, Migration und Integration der Stadt Rheine.

Der Lenkungskreis befindet sich in einem dynamischen Prozess und gilt als gelungenes Praxisbeispiel der Flüchtlingshilfe. Das große gemeinsame Potential von haupt- und ehrenamtlichen Helfenden in der Flüchtlingsarbeit wurde gebündelt und ermöglicht einen frühen Blick auf das Gelungene und bietet gleichzeitig die Chance, auf Entwicklungsprozesse zu reagieren. Corona-bedingt fanden in diesem Jahr keine Treffen statt.

AG Interreligiöser Dialog im Rahmen des Handlungsfeldes des Migrations- und Integrationskonzeptes der Stadt Rheine

Der Interkulturelle Dialog wird in Rheine gezielt gefördert und unterstützt. Verschiedene Religions- und Glaubensgemeinschaften treffen sich regelmäßig in und an den unterschiedlichsten Orten um miteinander und voneinander zu lernen. Gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten helfen Vorurteile abzubauen, einander wert zu schätzen und Schritte der Zusammenarbeit zu entwickeln.



Das Netzwerk Interreligiöser Dialog trifft sich vor Corona anlässlich der 500 Jahr Feier von St. Dionysius in der Kirche, um sich über das dortige Kunstprojekt zu spirituellen Quellen im Kirchenraum „Selig schaukeln, glauben, hoffen und lieben auf eigene Gefahr“ zu informieren, auszutauschen aber auch das Schaukeln selbst auszuprobieren.

5. Kernfunktion: Förderung des Gemeindebezuges von Caritas-Diensten/-Einrichtungen 2020

AG Flüchtlingsarbeit im CV

Am 12. August 2015 wurde der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe innerhalb der Caritas Rheine ins Leben gerufen. Mitarbeitende aus den Abteilungen und Institutionen des Caritas-Kinder- und Jugendheimes, des Fachdienstes Migration und Integration, der Gemeindec Caritas, dem Fachbereich Kinder-, Jugend- und Familienberatung, dem Sozialkaufhaus Brauchbar & Co. und dem Sozialbüro treffen sich regelmäßig zum inhaltlichen Austausch über Bedarfe und neue Informationen in der Flüchtlings- und Migrationsarbeit.

Corona-bedingt fand hier kein Treffen statt.

AK Spiritualität

Der Arbeitskreis wurde 2007 ins Leben gerufen. Gemeinsam wurde ein Konzept entwickelt, wie Spiritualität umgesetzt und bewusst gelebt werden kann. Unter der Leitung der Gemeindec Caritas wurden verschiedenste Aktionen und Maßnahmen entwickelt und finden immer noch regelmäßig seine Anwendung in den verschiedenen Einrichtungen und Diensten:

- „Raum der Stille“ wurde im Caritas-Haus eingerichtet
- Als Alternative zu einem Wortgottesdienst werden 5-Minuten-Impulsen in der Advents- und Fastenzeit angeboten
- „Caritas goes out“ (Hindu-Tempel, Moschee, Pilgertouren etc.)
- Exerzitien oder Besinnungstage für die Mitarbeitenden
- Normalerweise zwei Treffen der Arbeitsgruppe im Jahr



Spiritualität klingt nach Atem und Weite, nach Stille und Tiefe. Sie ist der Baustil, der die Architektur unseres Lebenshauses bestimmt.

Sie ist die Ästhetik, in der sich unser Selbstgefühl ausdrückt. Sie ist das Gefälle, das den Lauf unser Gedanken und Wünsche lenkt.

(Autor unbekannt)

Rückblick und Ausblick auf ein besonderes Jahr

Das Jahr 2020 war in vielfacher Hinsicht eine große Herausforderung.

Gerade die zentralen Themen der Gemeindecaritas: Ehrenamt, Netzwerke, Begegnungen, Projekte, Kooperationen mussten neu gedacht und der Situation entsprechend angepasst werden.

Viele geplante Aktionen (Ehrung der Ehrenamtlichen, Einsatz des „Begegnungsbullis“, Caritas-Wallfahrt etc.), Konferenzen und Arbeitskreise fanden nicht statt. Die neue Form der digitalen Verständigung speziell Videokonferenzen sind eine Herausforderung. Wenngleich sie auch Vorteile haben, ersetzen sie nicht eine persönliche Begegnung. Positiv ist, dass vieles auch erst auf Grund der Pandemie entstand bzw. sich entwickelte. Kreative Ideen wurden erdacht und umgesetzt (Suppenküche to go, mit Ehrenamtlichen Stühle beziehen, Wände streichen, Telefonische Seelsorge in der Bahnhofsmission, gemeinsame Weihnachtsaktionen etc.), um hilfsbedürftige Menschen nicht aus dem Auge zu verlieren, ihnen auch weiterhin in der Corona Zeit Unterstützung und Halt anzubieten und für sie da zu sein.

Ehrenamtliche, die größtenteils zur sogenannten Risikogruppe gehörten, galt es zu schützen, aber trotzdem den Kontakt zu ihnen zu halten, auch wenn sie nicht im Einsatz sein konnten. Gleichzeitig mussten auch neue freiwillige Helfer gefunden werden, um Angebote und Dienste aufrechtzuerhalten.

Der Ausblick auf das Jahr 2021 macht deutlich, dass „Normalität“ alsbald noch nicht in Sicht ist. Weiterhin wird in unserer Arbeit viel Kraft und Flexibilität erforderlich sein, wobei die Gesundheit dabei an erster Stelle steht. Dieses wird auch Auswirkungen auf geplante Veranstaltungen rund um das 100-jährige Jubiläum der Caritas Rheine und andere Aktionen der Gemeindecaritas haben.

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit im Team in der Gemeindecaritas zeichnet sich eine Neuorientierung und Weiterentwicklung ab. Ziel ist es, mit Hilfe einer Supervision, Strukturen, Zuständigkeiten, sowie Arbeitsschwerpunkte zu analysieren und neu zu definieren.



Strukturelle Situation, sonstige Aufgaben und Tätigkeiten

Allgemeine Informationen der Stelleninhaber

Caritasverband Rheine e. V.

zuständig für das Dekanat Rheine: (Rheine, Neuenkirchen, Wettringen)

Strukturelle Einbindung: Fachdienst in Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation

Stelleninhaberinnen:

Martina Schoppe, Diplom-Sozialpädagogin – Beschäftigungsumfang 13 Stunden

Maria Waltermann, Diplom-Sozialarbeiterin; Diplom-Theologin – Beschäftigungsumfang 26 Stunden

Fachdienstleitung: seit 1. Mai 2018 Elke Zeitner, Diplom-Sozialpädagogin

Pastorale Rahmenbedingungen

- Anzahl und Größe der Pfarreien / Gemeinden / Kirchorte (Zahlen Schematismus 2017)
 - St. Antonius von Padua – rechts der Ems (19.100)
 - St. Dionysius – links der Ems (14.826)
 - St. Johannes der Täufer – Südraum (Elte, Mesum, Hauenhorst) (10.286)
 - St. Anna – Neuenkirchen (9.868)
 - St. Petronilla – Wettringen (5.790)

- Einbindung in Pastorale Gremien
 - Pastorkonferenz
 - Dekanats-Caritas-Konferenz
 - Fachgruppe Gemeindecaritas
 - Kreiskomitee der Katholiken im Kreisdekanat Steinfurt
 - Lenkungskreis Kirche und Caritas
 - AG Interreligiöser Dialog

Ansprechpersonen Gemeindec Caritas



Maria Waltermann

Telefon 05971 862-414

maria.waltermann@caritas-rheine.de



Martina Schoppe

Telefon 05971 862-428

martina.schoppe@caritas-rheine.de



caritas rheine

... weil es um Menschen geht.

Herausgegeben von:

Caritasverband Rheine e. V.

Caritas-Haus, Lingener Straße 11, 48429 Rheine

Postfach 1254, 48402 Rheine

Telefon 05971 862-0, Telefax 05971 862-385

E-Mail: info@caritas-rheine.de

Internet: www.caritas-rheine.de

(2/2021)